



Anlass	Medienkonferenz des Regierungsrates
Thema	Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit Moutiers
Datum	28. März 2021
Referentin	Evi Allemann, Regierungsrätin

Ein demokratischer Entscheid für eine neue Zukunft

Geschätzte Medienschaffende
Werte Kollegen
Meine Damen und Herren

Heute haben die Stimmberechtigten von Moutier entschieden, den Kanton zu wechseln. «Manchmal verliert man das Gute, wenn man das Bessere will», sagt ein altes Sprichwort. Der Kanton Bern war eine gute Heimat für die Bevölkerung des regionalen Zentrums im Herzen der Jura-Region, davon sind wir überzeugt.

Auch wenn wir uns ein anderes Resultat gewünscht hätten: Der demokratische Entscheid ist ein Meilenstein, der es ermöglicht, die Jurafrage abzuschliessen und den Weg in eine neue Zukunft einzuschlagen.

Seit Jahrzehnten hat die Frage der Kantonszugehörigkeit die Stadt geteilt und auch gelähmt. Jetzt braucht es einen neuen Fokus: Es geht um die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft. Moutier braucht dafür die Kraft und den Willen *aller* seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Gemeinsam kann die Bevölkerung in dieser schönen Ecke des Landes eine Zukunft im neuen Kanton schmieden, in der alle ihren Platz finden. Moutier kann auch künftig als regionales Zentrum eine wichtige, verbindende Rolle im Herzen der Jura-Region einnehmen. Ich wünsche mir, dass es gelingt, Gesellschaft und die Wirtschaft weiter zu stärken und damit die Identität der Region als Ganzes weiter zu profilieren.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner der anderen Gemeinden des Berner Juras wird Bern auch ohne Moutier ihr Heimatkanton bleiben. Auch künftig wollen wir sie mit verlässlichen Dienstleistungen bestmöglich unterstützen.

Der Kanton Bern wird zwar einen Teil seiner französischsprachigen Einwohnerinnen und Einwohner verlieren. Unsere Anstrengungen im Bereich der Zweisprachigkeit werden wir aber intensiv weiterverfolgen. Die zweisprachige Identität bedeutet uns sehr viel und wir dürfen mit Recht stolz sein auf die in den letzten Jahren eingeleiteten Massnahmen: Die Änderung des Sonderstatutgesetzes verschaffte dem Bernjurassischen Rat neue Kompetenzen und eine grössere Autonomie bei der Beitragsgewährung. Öffentliche Dienstleistungen werden auch in französischer Sprache sicherstellt. Und auch die Weiterentwicklung der Zweisprachigkeit wird gefördert.

Die Zweisprachigkeit ist untrennbar mit der Brückenfunktion des Kantons Bern zwischen der Deutschschweiz und der Romandie verbunden. Sie ist wichtig für den Zusammenhalt unseres Landes und der Kanton Bern wird seine Verantwortung weiterhin wahrnehmen.

Der heutige Entscheid bedeutet auch, dass wir die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg neu beleben müssen. Der in den Neunzigerjahren gestartete interjurassische Dialog hat die Basis für eine immer intensivere Kooperation der beiden Kantone Bern und Jura geschaffen. Die Frage der Kantonszugehörigkeit von Moutier hat uns in den letzten Jahren etwas zurückgeworfen. Mit dem heutigen Entscheid sollten die beiden Kantone ihre Zusammenarbeit in den gemeinsamen Projekten für diese Region wieder verstärken.

Wir sind alle aufgerufen, im gemeinsamen Respekt vor der Demokratie konstruktiv in die Zukunft zu schauen.